

PFARREI BLATT

9/2026 | 1. bis 30. September



Bild: Ursula Kalin

Römisch-katholische Kirche Horw

**Neueröffnung
Pfarreizentrum**

Seite 3

**Patrozinium
heiliger Bruder Klaus**

Seite 4

**Eidgenössischer Dank-,
Buss- und Bettag**

Seite 6

Impuls

Schöpfungszeit fordert uns

Darf man das als «Gotteslästerung» bezeichnen? Oder zumindest als widersprüchlich? Da beten wir sonntags im Apostolischen Glaubensbekenntnis: «Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.» Und kurz darauf steigen wir in unsere benzin- oder dieselgetriebene Karosse, planen daheim unsere nächste schwerölbetriebene Kreuzfahrt oder den nächsten kerosinhaltigen Ferienflug und zerstören fossilbewegt das Werk des geglaubten Schöpfers. Das Mittagsfilet von methanrülpsenden Kühen trägt ebenso dazu bei.

Seit 2015 gilt der September auch in der katholischen Kirche als Schöpfungszeit. Sie endet am 4. Oktober, dem Gedenktag des heiligen Franz von Assisi, der vor exakt 800 Jahren am Abend des 3. Oktober – auf eigenen Wunsch nackt auf der Erde liegend – verstorben ist. Diverse Anlässe weisen uns in diesem Monat auf unsere Mitverantwortung für die leidende Schöpfung hin. Schöpferglaube und Schöpferlob sind nur ehrlich, wenn wir sein Werk nicht wesentlich – heute weiss jedes Kind, mit welchem Fehlverhalten wir die Atmosphäre unnötig aufheizen – zerstören. Bereits am 11. Mai hat die Schweizer Bevölkerung den nationalen Erdüberlastungstag erreicht: Die uns rechnerisch für das gesamte Jahr zustehenden natürlichen Ressourcen waren bereits verbraucht.

«Ich glaube an den Schöpfer» – ich, wir, viele von uns haben seit Jahren im Blick auf seine Schöpfung zu wenig getan und versagt, auch eine zu zaghafte Politik hat versagt und tut es bis heute. Gottlos zynisch ist es, wer sagt: «Ich muss den Klimakollaps ja nicht mehr erleben.» Für die nachkommenden Generationen ist jede und jeder von uns gefordert: mitverantwortlich als Mitschöpferin und als Mitschöpfer. Eidgenössisch danken, büssen und beten. Gut so. Aber auch handeln.

Peter Müller-Herger

Kontakt

Römisch-katholische Kirche Horw

Zumhofstrasse 2

6048 Horw

+41 41 349 00 60

info@kathhorw.ch

www.kathhorw.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

8.30 bis 11.30

Raumreservation

reservation@kathhorw.ch

Redaktionsschluss Oktober-Ausgabe

Freitag, 11. September, 08.00

Einsendungen an

redaktion@kathhorw.ch



www.kathhorw.ch

Ein offener Treffpunkt für alle

Das Pfarreizentrum an der Zumhofstrasse 2 ist in den vergangenen Monaten innen umfassend saniert worden. Das neue Raumkonzept trägt den heutigen Bedürfnissen Rechnung.

Neu befinden sich das Pfarreisekretariat und das Kirchgemeindeamt im Erdgeschoss des Pfarreizentrums. Im Eingangsbereich lädt die Cafeteria als neuer Treffpunkt zum Verweilen ein. Ein grosses Angebot mit modern eingerichteten Räumen steht für eine flexible Nutzung zur Verfügung. Kirchgemeindepräsident Daniel Eicher betont: «Das Pfarreizentrum soll ein offener Treffpunkt für alle Hor-
werinnen und Horwer sein, unabhängig von Konfession und Religion.»

Kommen Sie zur Neueröffnung am Samstag, 19. September, und besuchen Sie unser neu gestaltetes Pfarreizentrum. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Programm

- ab 9.00 Kaffee und Gipfeli in der neuen Cafeteria
- 10.30 Feierliche Einweihung und offizielle Eröffnung, musikalisch umrahmt durch den Jugendchor Nha Fala
- ab 11.00 Mittagessen und fröhliches Beisammensein

Weitere Infos können Sie der September-Ausgabe unseres Magazins KATHY entnehmen. Sie erscheint am 16. September.



Herzlich willkommen im Pfarreizentrum!

Bilder: Roberto Conciatori

Samstag, 19. September, 9.00–14.00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Patrozinium heiliger Bruder Klaus

Radikal in der Stille

Niklaus von Flüe war kein abgehobener Mystiker, sondern stand mitten im Leben. Er war erfolgreicher Bauer, Ratsherr und Vater von zehn Kindern. Gerade diese Bodenhaftung macht seine spätere Lebenswende so radikal.

Das Wagnis des Loslassens

Mit fünfzig Jahren brach Niklaus aus seiner Komfortzone auf, getrieben von einer tiefen existenziellen Unruhe. Der Abschied von seiner Familie geschah nicht im Streit, sondern im Einvernehmen mit seiner Frau Dorothee. Ihre reife Liebe war das Fundament, auf dem seine Mystik wachsen konnte. Bruder Klaus lehrt uns den Mut zur inneren Ehrlichkeit: Haben wir heute noch die Kraft, Altes loszulassen, um unserer wahren Bestimmung zu folgen?

Der Ranft: Die Fülle der Leere

In der tiefen Schlucht des Ranfts lebte er 20 Jahre als Einsiedler. In unserer heutigen Welt des permanenten Lärms wirkt dieser Ort wie ein Mahnmal. Bruder Klaus floh nicht vor den Menschen, sondern suchte die radikale Stille, um im Zentrum seines Seins Gott und der Welt neu zu begegnen.

Mystik im Dienst des Friedens

Das Paradox seines Lebens: Durch den Rückzug wurde er für die Welt unersetzlich. Als die Schweiz 1481 vor einem Bürgerkrieg stand, rettete sein Rat («Machet den Zaun nicht zu weit») den Frieden. Seine Botschaft bleibt zeitlos aktuell: Frieden entspringt nicht dem Machtstreben, sondern dem Verzicht auf Masslosigkeit und dem Respekt vor den Grenzen des anderen.

Sein Vermächtnis

Bruder Klaus fordert uns im 21. Jahrhundert heraus, inmitten der Hektik einen eigenen «Ranft» der Stille zu suchen. Sein bekanntestes Gebet bringt es auf den Punkt: «Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir.» Frieden beginnt beim Loslassen des eigenen Egos.

Ursula Kälin



Bild: Ursula Kälin

Festgottesdienst

Sonntag, 27. September,
10.30, Bruderklausenkirche,
Predigt: Meinrad Furrer
Mitwirkung: Kirchenchor
Cantus Castanea

Im Anschluss sind alle herzlich
zum Apéro eingeladen.

Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir, was mich
hindert zu dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles
mir, was mich führet zu dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm
mich mir und gib mich ganz
zu eigen dir.

Amen.

Vom Singkreis Kastanienbaum bis zu Cantus Castanea

Sonntag, 27. September, 10.30, Bruderklausenkirche

Vier Jahre nach der Einweihung der Bruderklausenkirche Kastanienbaum wurde 1966 der Singkreis Kastanienbaum gegründet. Das Ziel war, in Kastanienbaum ein Freizeitangebot zu schaffen und die Gottesdienste musikalisch mitzugestalten.

Seither tauchen die Sängerinnen und Sänger jeden Montagabend im Pfarreisaal Kastanienbaum in die Chorstimmen Sopran, Alt, Tenor und Bass ein. Der Chor bringt geistliche und weltliche Chormusik aus allen Stilrichtungen zur Aufführung und pflegt zugleich das gemeinschaftliche Wohlbefinden. Jeder Gottesdienst, der vom Chor musikalisch umrahmt wird, ist stets ein kleines Highlight – und der warme Applaus war und ist unser schönster «Lohn».

Unter dem späteren Namen «Kirchenchor Kastanienbaum» durfte der Chor besondere Auftritte erleben. Zu erwähnen sind hier der Auftritt 1995 in der Fernsehsendung Benissimo sowie das Konzert mit Ivan Rebroff im Jahr 2005. Aber auch die Messe «Juchzet und Singed» von Peter Roth zum 50-Jahr-Jubiläum lockte viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher nach Kastanienbaum. In der Vorweihnachtszeit liessen sich zudem viele Zuhörende von den Klängen der «Weihnachtsmusik» verzaubern. An der Jahresversammlung 2025 haben die Mitglieder den neuen Chornamen «Cantus Castanea» ge-

wählt. Dieser betont die Verwurzelung in der Heimat Kastanienbaum und öffnet zugleich das Repertoire für facettenreiche Klangfarben. Dies kam bei «Musik und Wort» im vergangenen November in der voll besetzten Bruderklausenkirche wunderbar zur Geltung.

Nun steht zum Jubiläum wiederum ein besonderer «Leckerbissen» an: Der Kirchenchor Cantus Castanea bringt im Festgottesdienst die Messe «häärzwärts» von Martin Völlinger im Horwer Dialekt zur Uraufführung.

Astrid Stalder

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt Cantus Castanea alle Anwesenden herzlich zu einem Apéro ein.

Wir freuen uns, wenn du dich von unserer Chormusik begeistern lässt!

Cantus Castanea – Chorsingen beflügelt.

www.cantus-castanea.ch



Bild: Loredana Amrein

Trachtengruppe Horw lädt ein zur Trachten-Wallfahrt

Sonntag, 13. September

Die Trachtengruppe Horw lädt Sie alle zur diesjährigen Trachten-Wallfahrt ein.



6

Pastoralraum

Programm

10.30 Feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche. Anschliessend gemütlicher Weg zum Festort.

Zu Fuss: Ein rund 30-minütiger, leichter Spaziergang mit zwei stimmungsvollen Zwischenstationen führt uns zum Schützenhaus Kirchfeld.

Mit dem Auto: Alternativ erreichen Sie das Schützenhaus Kirchfeld (Kirchfeldweg, Horw) direkt mit dem Fahrzeug.

Ab 12.00 gemütliches Beisammensein.

Im Schützenhaus lassen wir den Tag bei Speis, Trank und bester Gesellschaft in entspannter Atmosphäre ausklingen.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Trachtengruppe Horw

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag Ökumenische Feier

Sonntag, 20. September, 10.30, Pfarrkirche

Wahrnehmen beginnt dort, wo wir innehalten und uns dem zuwenden, was ist – ohne vorschnelles Urteil. Es bedeutet, die andere Seite wirklich zu sehen, zuzuhören und anzunehmen, auch wenn sie uns fremd erscheint.

In einer Zeit, die oft von schnellen Meinungen, Fakes und klaren Fronten geprägt ist, wird bewusstes Wahrnehmen zur Herausforderung. Und zugleich zu einer grossen Chance: Es eröffnet Räume für Verständnis, für Begegnung, für neue Perspektiven und Reflexion.

Gelingt es uns, die Wirklichkeit so wahrzunehmen, wie sie ist? Wenn wir den Mut finden, Unterschiede auszuhalten und dennoch zusammenzustehen, bewahren wir damit das Wertvolle unserer Gemeinschaft, das uns trägt: Vertrauen und Zusammenhalt.

Gemeinsam den Dialog fördern

«wahr?nehmen» ist eine Aktion der Luzerner Landeskirchen, der Islamischen Gemeinde Luzern und des Kantons Luzern zum Bettag 2026. Seit 2009 treten die Beteiligten an diesem staatlichen Feiertag gemeinsam an die Öffentlichkeit.

Sie wollen damit einen Beitrag zum Zusammenhalt in der Bevölkerung leisten. Gerade in einer vielfältigen Gesellschaft wird es immer wichtiger, einander bewusst wahrzunehmen, zuzuhören und Brücken zu bauen – zwischen Generationen, Lebenswelten und Überzeugungen.



September

Dienstag

1

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
9.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.

Mittwoch

2

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
9.00 **Ökumenisches Fraueznüni** Saal ref. Kirche.
Orgel, mit Tetyana von Ah-Bidermann,
Funktionsweise und Einblick in die Orgel, zusammen
singen. Gipfeli und Kaffee im Anschluss.
16.30 **Eucharistiefeier** Blickfeld.
18.00 **Eucharistiefeier** Winkelkapelle.
19.30 **Stille im Zentrum – Raum für Gott**
Zentrumskapelle.

Donnerstag

3

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Freitag

4

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
10.00 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
Chilemättli.
16.00 **Eucharistiefeier** Kirchfeld.
18.30 **Rosenkranzgebet** Zentrumskapelle.
19.15 **Eucharistiefeier** Zentrumskapelle.

Samstag

5

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
9.00 **Offener Kleiderschrank** Pfarreizentrum.
Kleider bringen 9.00–12.00,
Keider abholen 13.00–16.00.
14.00 **Samstagsgespräche** Berg Sion.
... durch Literatur.
17.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.
Predigt: Benedikt Wey.
Kollekte: Haus für Kinder und Mütter.
Erstes Jahrzeit für Rosa Limacher-Emmenegger
und Jahrzeit für Anton Limacher-Emmenegger,
Kirchweg 9.
18.00 **Jugendgottesdienst** Zentrumskapelle.
Anschliessend Apéro im Pfarreizentrum.

Sonntag

6

- 9.00 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
Bruderklausekirche.
Predigt: Peter Müller-Herger.
10.30 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
Pfarrkirche.
Predigt: Peter Müller-Herger.
10.30 **Eucharistiefeier – Schwändichilbi**
Buholzerschwändi.
Predigt: Benedikt Wey.
Kollekte: Horwer hälft enand.
17.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
Ganzer Nachmittag stille Anbetung.

Montag

7

- 13.30 **Strick-Café** Pfarreizentrum.
Frauengemeinschaft: Wir stricken für einen guten
Zweck. Wolle und Nadeln werden zur Verfügung
gestellt. Es kann auch die eigene «Lismete»
mitgenommen werden.
18.50 **Rosenkranzgebet** Berg Sion.
19.30 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Dienstag

8

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
9.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.

Mittwoch

9

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
16.30 **Eucharistiefeier** Blickfeld.
19.00 **Bibelrunde** Pfarreizentrum.
Mit Walter Kirchschläger.

Donnerstag

10

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Freitag**11**

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
16.00 **Eucharistiefeier** Kirchfeld.
18.30 **Rosenkranzgebet** Zentrumskapelle.
19.15 **Eucharistiefeier** Zentrumskapelle.

Donnerstag**17**

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
13.45 **Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind**
Klosterkirche St. Andreas, Sarnen. Rosenkranz/
Beichtgelegenheit, 14.30 Eucharistiefeier.

Samstag**12**

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
8.30 **Herbstbörse** Horwerhalle.
Wir junge Eltern Horw.
17.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.
Predigt: Benedikt Wey.
Kollekte: Inländische Mission.
Jahrzeit für lebende und verstorbene Wohltäter
der Längacherkapelle.

Freitag**18**

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
16.00 **Eucharistiefeier** Kirchfeld.
Mitwirkung: Kirchenchor Horw.
18.30 **Rosenkranzgebet** Zentrumskapelle.
19.15 **Eucharistiefeier** Zentrumskapelle.

Samstag**19**

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
9.00 **Neueröffnung Pfarreizentrum** Pfarreizentrum.
Mitwirkung: Jugendchor Nha Fala.
14.00 **Samstagsgespräche** Berg Sion
... im stillen Wandern (bei jedem Wetter).
17.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.
Predigt: Benedikt Wey.
Kollekte: Horwer hälfed enand.
Erstes Jahresgedächtnis für Margrit Kälin-Infanger,
Kantonsstrasse 111.
19.00 **Startanlass Firmweg 2026/27** Pfarreizentrum.

Sonntag**13**

- 9.00 **Eucharistiefeier** Bruderklausenkirche.
10.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.
Kollekte: Stiftung Theodora.
Mitwirkung: Trachtengruppe Horw.
17.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
Ganzer Nachmittag stille Anbetung.

Montag**14**

- 18.50 **Rosenkranzgebet** Berg Sion.
19.30 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Dienstag**15**

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
9.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.

Mittwoch**16**

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
16.30 **Eucharistiefeier** Blickfeld.

Sonntag**20**

- 9.00 **Eucharistiefeier** Bruderklausenkirche.
Erstes Jahresgedächtnis für Kees Nielen-Wessel,
Wegmattring 6.
10.30 **Ökumenische Feier zum Eidgenössischen
Dank-, Buss- und Betttag** Pfarrkirche.
Gestaltung: Benedikt Wey, Jonas Oesch und
Linus Walder.
Mitwirkung: Kirchenchor Horw.
10.30 **Familiengottesdienst** Berg Sion.
17.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
Ganzer Nachmittag stille Anbetung.

Montag

21

- 16.00 **Herbst-Chinderfiir** Zentrumskapelle.
18.50 **Rosenkranzgebet** Berg Sion.
19.30 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Dienstag

22

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
9.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.

Mittwoch

23

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
16.30 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
Blickfeld.

Freitag

25

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
16.00 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
Kirchfeld.
Mitwirkung: Carla Deplazes, Klavier.
18.30 **Rosenkranzgebet** Zentrumskapelle.
19.00 **Avanti Cinema** Pfarreizentrum.
19.15 **Eucharistiefeier** Zentrumskapelle.

Samstag

26

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
14.00 **Samstagsgespräche** Berg Sion.
... durch Pater Kentenich.
17.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.
Predigt: Roland Caamaño.
Kollekte: Migratio.
Erste Jahrzeit für Ottilia Jossen-Sigrist und Jahrzeit
für Werner Jossen-Sigrist, Stirnrütistrasse 8.

Sonntag

27

- 10.30 **Patrozinium heiliger Bruder Klaus**
Bruderklausenkirche.
Festgottesdienst mit Eucharistiefeier.
Predigt: Meinrad Furrer.
Mitwirkung: Kirchenchor Cantus Castanea.
Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.
10.30 **Keine Eucharistiefeier** in der Pfarrkirche.
10.30 **Familiengottesdienst** Berg Sion.
17.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
Ganzer Nachmittag stille Anbetung.

Montag

28

- 18.50 **Rosenkranzgebet** Berg Sion.
19.30 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Dienstag

29

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
9.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.

Mittwoch

30

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
16.30 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
Blickfeld.

Schwändichilbi

Sonntag, 6. September, 10.30, Buholzerschwändi

Gerne laden wir Sie zum Festgottesdienst ein.



Festgottesdienst auf
Buholzerschwändi 2025.

Bild: Sandra Boog-Vogel

Aus dem Leben der Pfarrei

Taufen

Valentin Probst, Sohn von Dominik und Sanja Probst-Kelava.

Nevin Andereggen, Sohn von Silvan Andereggen und Sibylle Zimmermann.

Noe Elia Hoher, Sohn von Adrian und Esther Hoher-Binggeli.

Wir wünschen den Eltern und ihren Kindern eine gesegnete Zukunft.

Ehen

Ante Pavic und Jaël Eva Amrhein.

Wir wünschen Glück und Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Verstorben

Dolores (Dolly) Neumann-Micossi, Kirchfeld, 92 Jahre.

Hans Niederberger-Inderbitzin, Kalifornien, 85 Jahre.

Maria Pia Koller-Fistarol, Viva Wesemlin Luzern, 93 Jahre.

Margrith Studhalter-Müller, Kantonsstrasse 135, 76 Jahre.

Hedy Studhalter-Buholzer, Kantonsstrasse 96, 89 Jahre.

Elisabeth Leimgruber, Kirchfeld 1, 98 Jahre

Der Herr schenke ihnen seinen Frieden.

Kollekten

Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung.

12.07.	EinElternFamilien	476.70
19.07.	Traversa	437.15
26.07.	MIVA	584.05

SINGIN Horw popular

Sonntag, 18. Oktober, 10.30, Pfarrkirche

Nach der Feier für Maria am 31. Mai mit klassischen Werken ist am 18. Oktober im Gottesdienst zum Erntedank wieder ein Projekt mit Popularmusik an der Reihe.

So singen wir das «Baba Yetu», ein Vaterunser auf Swahili. Es ist der Titelsong zu einem Videospiel, wofür der Komponist Christopher Tin mit einem Grammy ausgezeichnet wurde. Des Weiteren singen wir «The Blessing» von Kari Jobe, ein wunderschönes Segenslied, das zum Erntedankfest gut passt.

Und es werden weitere Songs einstudiert, welche wir dann im Gottesdienst zum Teil auch mit der Gemeinde singen werden. Singfreudige Menschen sind herzlich eingeladen.

Probedaten

Mittwoch, 2. September, 19.30 bis 21.30

Samstag, 12. September, 11.00 bis 12.30

Mittwoch, 16. September, 19.30 bis 21.30

Dienstag, 22. September, 18.00 bis 19.15

Montag, 12. Oktober, 19.30 bis 21.30

Freitag, 16. Oktober, 19.30 bis 21.30

Die Proben finden in der Zentrumskapelle statt.

Kontakt, Auskunft und Anmeldung: Philippe Frey, philippe.frey@kathhorw.ch / 079 944 28 18.



Maiandacht mit SINGIN Horw.

Bild: Ursula Kälin

Dank und Lobpreis an den Schöpfer

Die Fürbitten haben den Wortgottesdienst abgeschlossen, wir setzen uns, die Ankündigung der Kollekte leitet über zur Gabenbereitung. Die Mahlfeier beginnt. Ursprünglich brachten die Mitfeiernden Gaben von zu Hause mit: Brot und Wein für das Teilen in der Feier sowie weitere Gaben für Bedürftige. Im Mittelalter trat die Geldsammlung an diese Stelle – darum wandern jetzt Körbchen durch die Bankreihen, die dann in die Nähe des Altars gelegt werden: unsere Gaben, was wir für angebracht halten, «Opfergaben», etwas von unserem Leben, zu dem wir im Geiste unsere Anliegen und uns selbst auf den Altar legen und in die Feier einbringen. Damit Gott uns, die Höhen und Tiefen unseres Lebens, wandelt.

Inzwischen haben die Ministrantinnen und Ministranten den Weinkelch und die Schalen mit unkonsekrierten, ungewandelten Hostien zum Altar gebracht. Hostien, ohne Backpulver und Hefe «ungesäuert», wurden vom 8. Jahrhundert an verwendet, nachdem die Zahl der Mitfeiernden immer grösser geworden war. Der Priester betet: «Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde.» Dann gießt er aus den gereichten Kännchen Wein und etwas Wasser in den Kelch und betet: «Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde.» Brot und Wein und diese Gebete verbinden mit dem, was Christus beim letzten Abendmahl tat, und mit der jüdischen Tradition des Tischsegens. Gemahlene Körner und gepresste Trauben erinnern an den Liebestod Jesu, als Nahrung für unser Leben.

Etwas Wasser: Das kann gedeutet werden als Zeichen für die Verbindung von Menschlichem und Göttlichem in Jesus oder als Verbindung zwischen uns Menschen und Christus. Möglich ist auch ein Bezug zur Passionsepisode im Johannesevangelium,



Zu Brot und Wein legen wir auch unsere Anliegen.

Bild: Ursula Kälin

wo nach dem Lanzenstich eines Soldaten «Blut und Wasser aus seiner Seite», aus der Brustwunde Jesu, geflossen sind. Ein historischer Grund erinnert daran, dass zur Zeit Jesu Wein selten unverdünnt getrunken wurde.

Die «Händewaschung» des Priesters – ursprünglich nach der Entgegennahme von Früchten dringend nötig – hat heute nur noch symbolische Bedeutung und ist Ausdruck der inneren Reinigung und Vorbereitung vor dem heiligsten Teil der Messe.

Im Wortgottesdienst mit Kommunionfeier begleiten die Ministrierenden nach der Kollektenansage den Liturgen zum Tabernakel, wo er Schalen mit in einer früheren Messfeier konsekrierten Hostien entnimmt und zum Altar trägt. In der Messfeier beschliesst der Priester die Gabenbereitung mit dem Gabengebet. Zuvor fordert er oft auf: «Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott gefalle.» Vor dem letzten Konzil wurde der hier geschilderte Messeteil als «Opferung» bezeichnet und die Mahlfeier als «Messopfer». Was Opfer und Wandlung bedeuten, verdient eine eigene Seite.

Peter Müller-Herger

Neuer Jugendgottesdienst – von Jugendlichen für Jugendliche

Kirche ist nicht nur etwas für Erwachsene oder Familien. Und sie muss auch nicht immer so wirken.

Viele Jugendliche sind auf der Suche nach Gott, nach Sinn und nach dem, was im Leben wirklich trägt. Andere sind längst mit Gott unterwegs. Und Kirche findet nicht nur in der Kirche statt. Kirche – das sind wir. Kirche ist Gemeinschaft.

In Horw sind wir mit vielen tollen Jugendlichen gesegnet. Genau deshalb wollen wir hier etwas Neues starten: einen Gottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche.

Gemeinsam feiern, singen, nachdenken, beten, diskutieren und auftanken. Jugendliche gestalten den Gottesdienst mit und bringen ihre Ideen, Fragen, Musik und ihren Glauben ein. Und danach ist noch lange nicht Schluss: Apéro, Snacks, Ausgang, Party oder einfach Zeit zum gemeinsamen Chillen gehören genauso dazu.

Kirche soll ein Ort sein, an dem man mit Gleichgesinnten zusammen ist, wo man Freundinnen und Freunde finden oder bestehende Freundschaften pflegen kann.

Denn Glaube darf Freude machen. Gott feiern kann cool sein und Kirche darf chillig sein.

Du hast Lust mitzumachen, mitzugestalten oder einfach dabei zu sein? Dann komm vorbei – wir freuen uns auf dich!

Für das Team Jugendgottesdienst:
Roland Caamaño Rey

**Samstag, 5. September, 18.00,
Zentrumskapelle**

Danach Apéro im Pfarreizentrum
als Sprungbrett für den gemeinsamen
Ausgang!



Firmweg 2026/27 Startanlass

An alle jungen Horwerinnen und Horwer mit Jahrgang 2010 und älter: Ihr seid herzlich eingeladen!



Das Motto? ON FIRE!

Am Mittwoch, 16. September um 19.00 erwarten wir dich im Pfarreizentrum zum Startanlass für den Firmweg 2026/27.

Weitere Daten zum Vormerken

- 16.10.2026: Themenabend 1
- 23. oder 24.11.2026: Versöhnungsweg
- 23.01.2026: Begegnungen
- 16.03.2027: Themenabend 2
- 22.05.2027: Firmgottesdienst-Vorbereitung
- 19.06.2027: Firmung
- 11.–12.09.2027: Abschlussevent

Wir freuen uns auf dich!

Das Firmteam: Andrea, Benedikt, Karin und Roland



Hier
anmelden!

Herbst-Chinderfiir

Montag, 21. September, 16.00, Zentrumskapelle

Die kleine Fledermaus hängt am liebsten kopfüber am Ast. Deshalb sieht sie die Welt ganz anders als wir: Für sie wachsen die Blätter unten und die Wolken fliegen am Boden! Die anderen Tiere wundern sich: «Spinnt die Fledermaus etwa?» Bis sie sich zu ihr hängen – da machen sie grosse Augen!

Zusammen drehen wir die Welt um, lernen, sie mit anderen Augen zu betrachten, und merken: Jede Sichtweise kann richtig sein. Komm vorbei und werde zum Welt-Entdecker! Wir freuen uns auf dich!

Vorbereitungsteam Chinderfiir



Bild: Team Chinderfiir

Avanti Cinema

Freitag, 25. September, 19.00, Pfarreizentrum

An ausgewählten Freitagabenden gestalten die Jugendlichen im Pfarreizentrum Filmabende. Sie suchen sich coole Filme aus, besorgen leckere Snacks für alle und denken sich lustige Spiele aus als Abschluss der gemeinsamen Abende.

Roland Caamaño

Lichtblicke in der Einöde des Ranfts

Mittwoch, 2. September

Wann wurden Sie zum letzten Mal grosszügig beschenkt?

An Ihrem runden Geburtstag? Als Dank für geleistete Hilfe? Mit einem Blumenstrauss Ihrer Liebsten am Spitalbett?

Ein Geschenk kann ich auf verschiedene Arten annehmen. Ich kann es gleichgültig zur Seite stellen oder froh und mit dankbarem Herzen entgegennehmen. Dann macht das Geschenk der Spenderin und dem Empfänger erst wirklich Freude.

Auch Bruder Klaus wurde beschenkt. Nach langem innerem Ringen nahm er die Berufung zum Eremiten dankbar und mit Freude von Gott an. Mit den von Gott empfangenen Charismen beschenkte er dann viele Menschen, die in schweren Zeiten bei ihm Rat suchten und auf inneren Frieden hofften.

Die spirituelle Begegnung mit dem Eremiten in Sachseln und im Ranft möge auch Sie beschenken!

Gemeinsam mit der Regierung lädt Sie die Luzerner Landeskirche ein, nach Sachseln zu pilgern und in den Ranft zu steigen. Dort werden Sie sich Niklaus und seiner Frau Dorothea nahe fühlen.

Empfehlen Sie im Pilgergottesdienst und in der Andacht Gott und dem grossen Heiligen im Ranft Ihre persönlichen Sorgen und die Anliegen Ihrer Mitmenschen an.

Wallfahrtsprogramm

09.10: Einzug in die Pfarrkirche Sachseln, Vertretungen von Regierung und Kantonsrat sowie der katholischen Landeskirche des Kantons Luzern und des Bistums.

09.15: Pilgergottesdienst mit P. Bruno Oegerli, Pilgerleiter, und Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar | Predigt: Viktoria Vonarburg, Gemeindeführerin der Pfarrei Schöftland im Pastoralraum Region Aarau | Mitwirkung: Kirchenchor Wolhusen-Werthenstein (Leitung: Helena Röösl).

10.30: Fahrt nach Flüeli-Ranft mit Gratis-Bus (Bessammlung auf dem Parkplatz vor der Kirche) oder Privatauto.

11.15: Andacht mit Reliquiensegen, Ranftkapelle; Mitwirkung: Kurt Räber (Klarinette) und Hansruedi Muff (Saxophon).

12.15: Apéro im Gasthaus Paxmontana, offeriert von der Landeskirche. Anschliessend: Mittagessen; alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wallfahrt sind dazu eingeladen. Sie erhalten beim Apéro einen Gutschein, den sie in den Restaurants Pax Montana und Flüematte gegen ein Einheitsmenü (ohne Getränke) einlösen können.

14.30: Rückfahrt mit Gratis-Bus nach Sachseln.



Die Kapelle im Ranft ist Ziel der Luzerner Landeswallfahrt zu Bruder Klaus.

Bild: Roberto Conciatori

Strick-Café

Montag, 7. September, 13.30, Pfarreizentrum

Sie stricken gerne? Wunderbar! Immer am 1. Montag im Monat (ausser Schulferien) treffen sich Frauen zum gemeinsamen Stricken, Plaudern und Kaffee-trinken.

Es darf für ein Projekt der Frauengemeinschaft gestrickt werden. Dafür wird das Material zur Verfügung gestellt. Eigene Strickprojekte dürfen selbstverständlich auch bearbeitet werden.

Voraussetzung: gerne Stricken und Mitglied der Frauengemeinschaft sein/werden (Fr. 15.– pro Jahr).

Die weiteren Daten in diesem Jahr sind jeweils am Montag, 12. Oktober, 2. November und 7. Dezember. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Herzlich willkommen!

Astrid Stalder
Frauengemeinschaft



Bild: FG

Herbstbörse

Samstag, 12. September, 8.30 bis 11.00, Horwerhalle

Unsere Kinderartikelbörse bietet eine riesige Auswahl an wunderschönen (gebrauchten) Baby-/Kinderkleidern, Schuhen, gut erhaltenem Spielzeug, Büchern, CDs, DVDs, Kinderwagen, Autositzen, Lauf-rädern, Velos und vielem mehr.

Alle Infos unter www.wirjungeelternhorw.ch/boerse



Bild: Wir junge Eltern Horw

Kinderbetreuung gesucht?

Brauchen Sie ab und zu eine Entlastung? Motivierte und zuverlässige Jugendliche aus Horw freuen sich darauf, auf Ihre Kinder aufzupassen.

Die Babysitterinnen und Babysitter sind mindestens 13 Jahre alt und haben den Kurs des Schweizerischen Roten Kreuzes absolviert.

Kostenlose Vermittlung:
www.wirjungeelternhorw.ch/babysitting
babysitting@wirjungeelternhorw.ch

Team Wir junge Eltern Horw



Römisch-katholische
Kirche Horw

Impressum

Herausgeber: Römisch-katholische Kirche Horw, Zumhofstrasse 2, 6048 Horw

Redaktion: Ursula Kälin, Astrid Bächler Schwegler | Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Dominik Thali

*Wandern ist die vollkommenste Art der
Fortbewegung, wenn man das wahre
Leben entdecken will.*

Elizabeth von Arnim (1866–1941), britische Schriftstellerin
